

# Protokoll der 9. ordentlichen Sitzung des 13. Studierendenparlaments am 10. Mai 2011

Protokoll: Alexander Gayko, Björn Ruberg

5

## **Anwesend StuPa:**

**BEAT:** Vicky Kindl, Steffen Brumme, Claudia Fortunato

**Die Linke.SDS:** Alexander Gayko, Juliane Tietz

**GAL:** Josta van Bockxmeer, Marie Krüger, Franziska Neuhäuser, Björn Ruberg, Jennifer Meyer

10 **Grüner Campus:** Hartmut Phielers, Christin Wiech

**Jusos:** Steve Kenner, Juliane Meyer, Maja S. Wallstein, Denis Newiak, Enrico Schicketanz

**LUST:** -

**Piraten:** Markus Freitag

**Shine UP:** Daniel Sittler

15 **RCDS:** Norman Siewert

## **Abwesend StuPa:**

Tobias Nürnberg, Norman Siewert, Diana Flemmig, Jennifer Meyer, Shahin Dorri Dowlat  
Abadi, Georg Jähnig, Fabian Tschirschnitz, Christoph Brzezinski, Lydia Gänsicke

20

## **Anwesend AStA:**

Svetlana Lammok, Jakob Weissinger, Christian Gammelmin, Patrick Gumprich, Malte Jacobs,  
Jonathan Metz

## 25 **Abwesend AStA:**

Tilmann Albrecht, Christoph R. Alms, Zozan Bilir, Frauke Ferber, Patrick Gumprich, Maria Carlota  
Mayolo Montano, Pierre Vicky Sonkeng Tegouffo, Kai Gondlach, Patrick Gumprich, Roy Kreutzer

## **Gäste:**

30

*Das Präsidium eröffnet die Sitzung um 19:10 Uhr*

## **TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

*Das Stupa ist mit 16 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.*

35

## **TOP 2 Beschluss der Tagesordnung**

*Vorschlag des Präsidiums:*

40

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beschluss der Tagesordnung

3. Beschluss des Protokolls der Sitzung vom 26.4.2011
4. Gäste
5. Antrag zur S-Bahn-Entschädigung (max. 30 Minuten)
6. Antrag auf Übernahme von Unfallkosten (max. 30 Minuten - initiativ)
- 5 7. Antrag zum Sommerfest (max. 30 Minuten)
8. Antrag zur Rücknahme des Beschlusses vom 8.3. (max. 30 Min.)
9. Nachwahlen in das Präsidium des Studierendenparlaments
10. Weitere Anträge
  - 10.1. Antrag auf Anschaffung eines Rohrstocks (max. 30 Minuten)
  - 10 10.2. Anträge zu ECTS-Grades (max. 30 Minuten)
  - 10.3. Antrag StuPa-Mailingliste öffnen (max. 30 Minuten)
  - 10.4. Live-Übertragung von StuPa-Sitzung (max. 30 Minuten)
  - 10.5. Satzungsänderung: Sitzungseinladung per E-Mail (max. 30 Minuten)
11. Berichte aus den Gremien (max. 45 Minuten)
  - 15 11.1. StuPa-Präsidium
  - 11.2. Kommissionen
  - 11.3. AStA
12. Aktuelle Stunde zum Studentischen Kulturzentrum
13. Initiativanträge
- 20 14. Sonstiges

*Unterstützung des Antrags auf Übernahme von Unfallkosten durch Franziska Neuhäuse, Daniel Sittler und Hartmut Phieler.*

*Der Antrag wird einstimmig in die TO aufgenommen*

25

*Steffen Brumme beantragt, den TOP 11 Bericht hinter TOP 7 in die Tagesordnung aufzunehmen.*

***Abstimmung: 7/6/4, angenommen***

30

**Abstimmung über die veränderte Tagesordnung: bei einer Enthaltung angenommen**

**TOP 3: Beschluss des Protokolls der Sitzung vom 26.4.2011**

*Abstimmung: 12/1/5, angenommen*

## TOP 4: Gäste

*Katja Klebig stellt Kampagne der BrandStuVe für das Teilzeitstudium vor und bittet um Unterstützung beim Plakate aufhängen. Sie kritisiert zu wenig Resonanz vom AStA. Der AStA wollte einen Antrag zum Ausleihen eines Buchs. Der AStA wolle die Logos der anderen Hochschulen vom Plakat streichen lassen, weil er es finanziert. Die Rechnung für die Flyer wurde vom AStA nicht schnell genug bezahlt. Katja ist sauer und will, dass der AStA die Konsequenzen dafür trägt.*

**Steve Kenner:** Will Reaktion vom AStA.

**Roy Kreuzer:** Wenn wir mal die Polemik raus lassen - eine Sache war dabei, die tatsächlich stimmte. Ja, bei der Überweisung war ich nicht schnell genug. Ich kann dir gerne beim Austeilen helfen.

Leider hat der AStA keine Kreditkarten, sondern funktioniert nach vier Augen Prinzip. Das Überweisen läuft so nicht so schnell. Zum Thema Bücher: Die angeführten Zitate weise ich zurück. Bei uns sind übrigens Bücher für 150 Euro verschwunden, deswegen wollen wir einfach eine Übersicht wo die hingehen.

**Katja Klebig:** Der AStA soll bitte Plakate in Golm hängen.

**Maja Wallstein:** Wenn die Flyer da sind, gerne Mail ans StuPa.

## TOP 5: Antrag zur S-Bahn-Entschädigung

**Daniel Sittler:** Meine Kritikpunkte wurden nicht aufgenommen. Immer noch der 15. Dezember als Endabrechnungsdatum, was nicht ausreicht. Schön, dass jetzt auch die S-Bahn Verzugszinsen zahlen soll.

**Jonathan Metz:** Ich hatte bereits versucht, das per Mail klar zu stellen, dass es mit dem 15.12. schon funktioniert. Es kann passieren, dass da die Zahl der Entschädigungsempfänger noch nicht endgültig feststeht. Deswegen haben wir zusammen vereinbart, dass der Absatz 5 reinkommt, der eine Verrechnung mit der Semesterticketabrechnung vorsieht.

**Daniel Sittler:** Es geht gar nicht darum, ob das ein Problem darstellt. Es geht um die politische Aussage, dass ich der S-Bahn politisch auch nur 20 Euro für 2 bis 3 Monate niemals vorzustrecken will.

**Björn Ruberg:** Ist dir bewusst, dass das genau so gut zu unseren Gunsten ausfallen kann?

**Tamás Blénessy:** Wieso macht der AStA nicht das mit den Schecks wieder, was der Studierendenschaft richtige Gewinne gebracht hat.

**Jonathan Metz:** Brauchen wir wirklich Geld? Das ist nicht fair gegenüber den Studierenden.

**Jakob Weißinger:** Zu der Aussage, die Studierendenschaft hätte riesige Gewinne gemacht. Was ist ein Gewinn für die Studierendenschaft? Wenn jeder Studi das Geld zurück bekommt, was ihm gehört, oder wenn 4000 Studis ihr Geld nicht bekommen?

**Björn Ruberg:** Das waren und wären Gewinne auf Kosten der Studierenden, was hier gefordert wurde.

**Daniel Sittler:** Es ist eh keine Gerechtigkeit, weil wegen der November-Regelung berechnigte Studis kein Geld bekommen.

**Claudia Fortunato:** Die drei Leute vor Daniel haben genau das gleiche gesagt. Kostet nur Zeit.

**Tamás Blénessy:** Wir erstatten ja auch 10 Euro von Exmatrikulierten nicht zurück. Wir sind halt nicht überall gerecht.

**Jonathan Metz:** Es kam bisher auch vor, dass Studis keinen Scheck bekamen. Dass die ihr Geld nicht bekommen, ist nach dem bisherigen Verfahren nicht immer Schuld der Studis. Die Gerechtigkeitsdiskussion bringt uns nicht viel weiter.

**Enrico Schicketanz:** Ich unterstütze Jonathan in dem Ansinnen, das jetzt so zu machen. Beide Varianten haben Vorteile. Diese hat vor allem auch den Vorteil, dass die Arbeit im AStA sinkt und mehr Zeit für politische Arbeit für Studis hat.

**Vicky Kindl:** Fand Tamás' Beitrag sehr schön.

5

**Abstimmung: 14/1/4**

## **TOP 6: Antrag auf Übernahme von Unfallkosten**

10 **Steffen Brumme:** Da wir viele Gäste haben, sollten die Antragsteller den Antrag vielleicht vorstellen.

*Jakob Weißinger verliest den Antragstext.*

**Daniel Sittler:** Bitte Jakob, demnächst mit verteilten Rollen vorzulesen. Finde das auf jedenfall positiv bescheidenswert.

15 **Tamás Blénessy:** Hinweis an das StuPa, es sollte dem AStA verbieten, Autos mit der geringsten Versicherungsstufe zu mieten.

**Björn Ruberg:** Nicht der AStA hat hier das Auto gemietet, sondern ein Mitarbeiter auf eigene Faust. Es ist albern zu versuchen, die AStA-Referenten dafür verantwortlich zu machen.

20 **Roy Kreuzer:** Um das nochmal klar zu stellen. Es gab kein Antrag zur Mietung dieses Wagens. Das Auto wurde einfach gemietet. Wenn der AStA gefragt werden würde, würde er auf jeden Fall sagen, dass die Wagen Vollkasko versichert gehören.

**GO-Antrag auf sofortige Abstimmung von Jakob Weißinger: abgelehnt**

25 **Daniel Sittler:** Bitte öffentlich zu machen, das Autos in der Studierendenschaft Vollkasko versichert gehören. Bitte auch in den Finanzleitfaden aufnehmen.

**Jonathan Metz:** Mit dem Wagen wurden verschiedene Besorgungen gemacht. Der Mietwagen hat 149 Euro gekostet, Vollkasko ungefähr 20 Euro mehr.

30 **Enrico Schicketanz:** Der Mietwagen wurde ohne AStA-Beschluss genommen. Ich finde es da schon sehr entgegenkommend vom AStA, anzubieten die Kosten zu übernehmen.

**Alexander Gayko:** Ich stelle die Frage, ob wir als Studierendenschaft nicht einmal uns ein Auto anschaffen sollten.

35 **Bettina Erfurt:** Was ich nicht so richtig verstehe, dass Roy sagt, dass sei kein AStA-Projekt. Es war eine Projekt in Kooperation mit dem AStA. Wieso sagt Roy dann, es sei kein AStA-Projekt gewesen. *Allgemeiner Widerspruch. Er sagte nur, dass es nicht beim AStA beantragt wurde.*

**Abstimmung: 19/0/0**

## **TOP 7: Antrag zum Sommerfest**

40

**Daniel Sittler:** Ich habe verschiedene Fragen.

**Björn Ruberg:** Nachfrage: Wieso wieder nicht vorab per Mail?

**Daniel Sittler:** Ich will die Antworten öffentlich haben. Gab es eine Stellungnahme des StuWes zum Ausstieg der FHP?

45 **Roy Kreuzer:** „Ach so.“ war die Stellungnahme.

**Daniel Sittler:** Warum ein Security-Unternehmen engagiert, welches auch Detektivarbeiten anbietet?

**Maja Wallstein:** Damit hat sich jemand aus dem AK beschäftigt. Es wurde darauf geachtet, dass da keine rechtsextremistischen Strukturen hinter stecken.

**Daniel Sittler:** Ist das mit der Aftershow-Party im NiL geklärt und weiß der NiL, dass da externe Sicherheitsleute hin sollen?

5 **Roy Kreuzer:** Das NiL beschäftigt sich mit der Frage noch. Die wollten Sicherheitsleute haben.

**Björn Ruberg:** Wenn solche Fragen schriftlich vorab gestellt würden, ginge alles schneller. Hier geht es doch nur um die Anti-AStA-Show!

*Daniel Sittler bestätigt das offen.*

10 Wir verschwenden damit Zeit, anstatt endlich mal mit den Anträgen voran zu kommen, die hier zum Teil seit November liegen. Das Sommerfest wird auch von Freiwilligen getragen und ist der falsche Ort für eure Anti-AStA-Show.

**Vicky Kindl:** Wie wurde das mit den politischen Listen auf dem Sommerfest beschieden.

15 **Jakob Weißinger:** Wir haben darüber geredet. Wir sind auf jedenfall dafür, dass alle nicht zu Wahlen antretenden Listen eingeladen werden. Bezüglich der Hochschulgruppen werden wir auf der AK-Sitzung am Donnerstag befinden.

**Tamás Blénessy:** Will den AStA nicht ärgern. Lese nur die Mailingliste mit und höre, dass das Sommerfest auf der Kippe steht. Habt ihr das mit der Security-Firma geklärt, dass das ein antirassistisches Fest. Habe immer Angst vor Firmen aus dem Brandenburger Umland.

**Maja Wallstein:** Habe doch schon gesagt, wir haben uns darum bemüht.

20 **Bettina Erfurt:** Was ist mit der GEMA? Was ist mit dem TOP Rahmenprogramm Hochschulgruppen? Wer hat das Plakat ausgewählt? Stimmt es, dass es so aussieht wie ein Bild von Scarlett Johansen?

**Jakob Weißinger:** GEMA ist über den Uni Rahmenvertrag abgedeckt. Plakat wurde vom AK Sommerfest ausgewählt.

25 **Maja Wallstein:** Das Kinderprogramm wird von der Uni und Teilen der FH getragen. Ich gehöre zu denen, die gegen politische Hochschulgruppen auf dem Sommerfest sind. Das StuPa kann sich gerne am Bierstand beteiligen.

**Jakob Weißinger:** Der Titel Rahmenprogramm Hochschulgruppen ist für Hochschulgruppen, die sich allgemein auf dem Sommerfest präsentieren können.

30 **Katja Zschipke:** Wir kriegen da jetzt Gruppen Geld?

**Alexander Gayko:** Ich glaube es ging eher um Gruppen, die Geld für Materialien bekommen.

**Steve Kenner:** Wie ist das jetzt mit der FH. Abgesprungen, aber doch irgendwie dabei?

35 **Roy Kreuzer:** Der alte FH-AStA hat Kosten für Bands bewilligt, daran halten sie sich. Bei der Organisation halten sie sich raus. Die FH Leute schmeißen wir wegen dem FH-AStA nicht einfach raus.

**Steve Kenner:** Wir wollen, dass die auftretenden Gruppen das selbe Geld bekommen.

**Roy Kreuzer:** Dieser Posten ist für Materialien für die Hochschulgruppen gedacht. Darum wurde ich ursprünglich bei der Planung gebeten.

**Vicky Kindl:** Man hörte, dass heute ein Sommerfestreferent gewählt werden sollte. Wo ist er?

40 **Jakob Weißinger:** Er hat sich entschieden, erstmal nicht zu kandidieren.

**Daniel Sittler:** Hört mal bitte auf, Menschen für den AStA zu verbrennen.

**GO-Antrag auf Schließung der Redeliste.**

**Abstimmung: 11/1/7, angenommen**

45

**Einschub: Aktuelle Stunde zum KuZe**

**Claudia Fortunato:** Wir haben jetzt fast jede Sitzung das Thema KuZe. Eine Frage war, wie das mit der Investitionskostenumlage ist. Soll man die zahlen oder aussetzen, wie vom AStA gemacht?

**Anwalt Zippel:** Es gibt keine IKU. Entweder das ganze ist ein Umgehungsgeschäft, dann ist es nichtig. Oder es ist ein Teil. Ich verstehe nicht so ganz, warum man diesen Vertrag geschlossen hat.

5 Ursprünglich glaubte man, dass man einen Preis von 2 Euro pro Quadratmeter, um Fördermittel zu bekommen. Das ist nicht richtig, das hat sich nun heraus gestellt.

### ***GO-Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit***

10 **Jakob Weißinger:** Bitte Ausschluss der Öffentlichkeit. Der Antrag wird von allen Leuten, die heute mit bei der Stadtverwaltung waren, unterstützt.

*Ohne Gegenrede angenommen.*

### ***Übertritt in nicht öffentliches Protokoll***

15

### **TOP 9 Rücknahme des Beschlusses vom 8.3.**

**Daniel Sittler:** Finde immer noch nicht so schön, dass der RPA das haben will. Ich will beschließen, dass der RPA lediglich Einsicht in die Arbeitsverträge erhält.

**Jens Gruschka:** Was ist der Zweck?

20 **Roy Kreutzer:** Sie wollen wissen, ob Zahlungen an Mitarbeiter noch legitimiert sind. Es reichen die Arbeitsverträge. Wir können den RPA nach Landesrecht aber nicht beschränken.

**Marie Krüger:** Ja, ich check's nicht. Warum reden wir noch so lange darüber reden, wenn eh klar ist, dass nur die Arbeitsverträge gezeigt werden.

**Daniel Sittler:** Dieses Problem besteht nicht. Wir beauftragen den RPA freiwillig mit der Prüfung.

25 Die können nur feststellen, dass sie nicht alles geprüft hat.

**Roy Kreutzer:** Es ist eine freiwillige Prüfung. Wenn ich allerdings eine freiwillige Prüfung in meine Satzung reinschreibe, dann muss die Prüfung auch nach Landesrecht die Arbeitsverträge einsehen können.

30 ***GO-Antrag auf sofortige Abstimmung: 14/4/ angenommen.***

**Änderungsantrag: Der RPA erhält Einsicht in die Arbeitsverträge und Kündigungen des AStA.**

**Abstimmung: 10/3/4, übernommen.**

35 ***Antrag einstimmig angenommen.***

*Die Sitzung wird um 23:00 Uhr geschlossen.*